

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 83 (2005)
Heft: 1

Rubrik: Protokoll der Hauptversammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ran, dass vor etwa 12 Jahren die Stadt Bern den amtlichen Wert zu Unrecht heraufgesetzt habe. In diesem Zusammenhang sei ein Gerichtsurteil zu unseren Gunsten ergangen, über das Hannes Walz im Bild sei. *Adrian Wyssen* wird dies noch abklären. *Felix Kieffer*, Obmann der Fotogruppe, möchte wissen, ob man daran gedacht habe, dass es im Keller an der Brunngasse 36 eine Dunkelkammer habe. *Adrian Wyssen* sichert zu, auch diesen Punkt noch abzuklären.

Der Vizepräsident schlägt vor, das Geschäft vorerst zurückzuziehen und die verschiedenen offenen Fragen noch abzuklären. Der Vorstand wird zu den Fragen Dunkelkammer, Kosten Notar und Grundbuchamt sowie zu allfälligen Konsequenzen betreffend den amtlichen Wert anlässlich der SV vom 2. Februar 2005 detailliert Stellung nehmen. Die SV ist mit diesem Vorgehen einverstanden.

Zum Traktandum «Verschiedenes» erfolgt keine weitere Wortmeldung, und *Daniel Dummermuth* erklärt den ersten Versammlungsteil als geschlossen.

II. Gemütlicher Teil

Mit Cédric Hählen auf dem K2

Der Vizepräsident stellt der SV unseren heutigen Gastreferenten vor: Cédric Hählen, Sohn von Charly Hählen und unserer langjährigen Tourenleiterin Ursula Hählen. Als junger Bergsteiger hat er bereits den Aconcagua bestiegen. Nun führte ihn sein Tatendrang im laufenden Jahr ins Karakorumgebiet, zum K2. Die Expedition stand unter der bewährten Leitung von Kari Kobler und Mischu Wirth, und trotz den zumeist widrigen Wetterverhältnissen stand schliesslich auch Cédric Hählen auf dem zweithöchsten Berg der Welt. Dank einigen wenigen Schönwettertagen, die es zwischendurch doch auch gab, gelangen unserem Referenten beeindruckende Aufnahmen einer rauhen, aber wunderschönen Bergwelt, in die er wohl noch einige Male zu-

rückkehren wird – war er doch seinem Bericht zufolge der zweitjüngste Bezwingler des K2. Nur die Fixseile wurden am Berg zurückgelassen, während das meiste übrige Material von jeder Expedition wieder vom Berg genommen wird.

Unter dem herzlichen Applaus der Versammlungsteilnehmer dankt unser *Vizepräsident Cédric Hählen* für seinen interessanten Diavortrag und schliesst die SV um 22.00 Uhr.

Der Protokollführer: Rolf Stolz

Protokoll der Hauptversammlung

**Mittwoch, 1. Dezember 2004, um 19.30 Uhr,
Burgerratssaal Casino Bern**

Vorsitz: Markus Keusen, Präsident

Präsenz gemäss Liste: 145 Clubmitglieder

Entschuldigt für Jubilarenehrung und/oder Hauptversammlung (nachfolgend HV): Heidi Blum, Anita, Jonas und Martin Kreuz, Otto Lüthi, Susanne Schorta, Hans Steiger, Heidi Stocker, Franz Vetter. Von den Jubilarinnen und Jubilaren mit 25 Jahren Mitgliedschaft: Georgette Berchten, Werner Blaser, Christine Brunner, Christoph und Dora Caliezi, Vreni Fischbach, Daniel Fischer, Hans Gammeter, Edith Hohl, Urs Huber, Peter Jost, Horst Kleinlogel, Barbara Küenzi, Heidi Mauerhofer Ryser, Bruno Rankwiler, Hans Rohner, Johann Schneider, Kurt Sterchi, Johanna Strübin, Erich Wüthrich. 40 Jahre: Fritz Aeberhard, Stefan Aebersold, Joseph Alfonsetti, Erich Berger, Hercli Bertogg, Alois Bütler, Beat C. Drack, Klaus Hauswirth, Bruno Lerch, Peter Lüthi, René Menzel, Franz Reich, Andreas Ryser, Hans Ulrich Stössel. 50 Jahre: Herbert Frei, Hans Lerchi, Trudy Winkelmann, Jürg Zahnd. 60 Jahre: G. Christian Amstutz, Fritz Bühlmann, Max Flury, Ruth Frey, Emil Saurer.

70 Jahre: Max Schaller. +70 Jahre Mitgliedschaft und/oder +90 Altersjahre: Hans Berger, Walter Kehrl, Fernande Nicolas. Georges Pellaton (an Jubilarenehrung anwesend), Walter Sahli.

Jubilarenehrung 2004

Diese Ehrung findet dieses Jahr wiederum im Casino Bern statt, wie dies bis im Jahr 2001 üblich war und wie dies auch in Zukunft wieder sein soll. Vorgängig offeriert die Sektion Bern ihren Jubilaren und Jubilarinnen einen kleinen Imbiss.

Ab 16 Uhr an diesem Tag treffen denn auch unsere Jubilare und Jubilarinnen in der Schmiedstube ein: Nicht weniger als 169 Kameraden feiern heute laut unseren Clubnachrichten Nr. 8 (nachstehend CN) ihre langjährige Mitgliedschaft im SAC Bern – für die meisten sind es bereits 25 Jahre, aber 15 Kameraden haben es auf weit mehr als 70 Jahre Mitgliedschaft gebracht! 47 Jubilarinnen und Jubilare haben ihr Fernbleiben entschuldigt; *der Präsident* kann indessen um 16.40 Uhr doch eine stattliche Teilnehmerzahl zur Jubilarenehrung willkommen heissen. Der heutige Anlass gibt *Markus Keusen* die Gelegenheit, kurz zurückzuschauen. Vor 25 Jahren: In den Handeggflühen haben wir die ersten «Siebner» geklettert, bei den Skis wurde die Sicherheitsbindung erfunden. Vor 40 Jahren war Arthur Spöhel am Kilimandscharo und am Everest unterwegs. Vor 50 Jahren war auch unser späterer Präsident schon unterwegs, allerdings erst einmal auf allen Vieren! Eine grosse Zahl Jubilarinnen und Jubilare kann indessen noch weiter zurückblicken: Das waren die Zeiten der Skis mit Seehundfellen, gelegentlich nahm man gleich selber das Holz für den Hüttenherd mit. Viertausender zu besteigen war damals weniger einfach als heute: Bei Problemen gab es noch keine Helikopter, mit viel Glück war vielleicht Hermann Geiger gerade in der Gegend. *Der Präsident* zollt allen Jubilarinnen und Jubilaren Respekt für ihre Leistungen, wünscht ihnen einen schönen Abend und kündigt nun als

Überraschung für die Versammlung den Berner Troubadour Fritz Widmer an.

Fritz Widmer freut sich, uns heute ein paar seiner 40-jährigen Lieder mit immer noch aktuellem Inhalt vorzutragen.

Mit lang anhaltendem kräftigem Applaus entlocken die Jubilarinnen und Jubilare Fritz Widmer als Zugabe noch die lustige «Ballade vo der Houptüebig vo der Ffürwehr vo Oberlunggewil».

Fritz Widmer erntet einen verdienten, nicht enden wollenden begeisterten Applaus, und *der Präsident* dankt ihm im Namen aller Jubilare und Jubilarinnen für den denkwürdigen Liedervortrag.

Es folgt nun die Übergabe der Urkunden und des Abzeichens für 25-jährige Mitgliedschaft an die 55 anwesenden Jubilarinnen und Jubilare. Sie werden einzeln aufgerufen, und Vizepräsident *Daniel Dummermuth* überreicht ihnen Urkunde und Abzeichen. Die Ehrung aller Jubilarinnen und Jubilare findet dann anschliessend noch im Casino statt. *Der Präsident* verliest die in den CN 8 auf den Seiten 10 und 11 publizierten Namen aller zu Ehrenden. Das Bemerkenswerte an dieser Liste: Nicht weniger als 43 Jubilarinnen und Jubilare oder ein rundes Prozent aller Mitglieder unserer Sektion haben ein Alter von 90 und mehr Jahren, und 15 von ihnen können sogar auf weit mehr als 70 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken!

Markus Keusen verteilt nun die traditionellen Blumensträusse an die ältesten anwesenden Clubangehörigen beziehungsweise an die Mitglieder mit den meisten Mitgliedschaftsjahren. Als ältestes anwesendes Clubmitglied gibt *Georges Pellaton* seinen Blumenstrauss an Suzanne Furrer-Mottier weiter (Georges ist heute Abend gleichzeitig auch das Mitglied mit den meisten Mitgliedschaftsjahren – das sind ganze 76 Jahre!). Unser «Doyen» richtet Worte des Dankes

an den Präsidenten und den Sektionsvorstand für die gute Organisation des heutigen Anlasses und entschuldigt sich gleichzeitig für sein Nichterscheinen an der anschliessenden HV – als immer noch aktiver und rüstiger «Jungbär» geht er morgen mit den sogenannten «Bären 2» auf eine Tour. Er ruft die Anwesenden spontan dazu auf, bei der Veteranengruppe mitzumachen, das sei eine tolle Gesellschaft!

Der Präsident dankt Georges für seine Worte und schliesst um 17.40 Uhr diesen ersten Teil des Anlasses. Darauf folgt der gemeinsame Imbiss mit geselligem Beisammensein bis gegen 19.00 Uhr. Alsdann finden die meisten der anwesenden Jubilarinnen und Jubilare den Weg zur HV, die um 19.30 Uhr im Casino beginnt.

I. Eröffnung der Versammlung

1. Begrüssung und Mitteilungen

Zur Eröffnung der HV 2004 heisst *der Präsident* alle Jubilarinnen und Jubilare, unsere Ehrenmitglieder und alle Altpräsidenten herzlich willkommen. Einen besondern Gruss richtet er an Zentralpräsident Franz Stämpfli sowie an den Ressortleiter Hütten im Zentralverband, Daniel Suter. Er begrüsst auch die Gruppe Hüttensingen, die unsere HV mit einem Liedervortrag bereichern wird. Erwin Weibels Gruppe trägt uns unter der bewährten Leitung von *Esther Lips* denn auch gleich drei Lieder vor:

- «Es tagt, der Sonne Morgenstrahl»
- «Quodlibet»
- «Wohl auf in Gottes schöne Welt»

Unter dem Applaus der HV verdankt *der Präsident* den Liedervortrag und kommt zur Ehrung unserer im zu Ende gehenden Jahr verstorbenen Clubangehörigen. Wir haben uns auch 2004 von einer ganzen Reihe von Bergkameradinnen und -kameraden verabschieden müssen, und Markus Keusen bittet die HV, sich zu Ehren der

Verstorbenen zu erheben. Nach diesem stillen Gedenken trägt die Gruppe Hüttensingen das Lied «Alles Leben strömt aus dir» vor. *Der Präsident und die HV* verdanken auch dieses Lied.

Der Präsident übergibt nun das Wort unserem Zentralpräsidenten Franz Stämpfli, der ins Schweizerische Olympische Komitee gewählt worden ist. In seiner Grussbotschaft überbringt *Franz Stämpfli* die Grüsse des Zentralverbandes (nachfolgend ZV) und dankt für die Einladung an die HV seiner Heimsektion. Er gratuliert der Sektion Bern vorab zur Erstellung der Triftbrücke, das sei eine tolle Sache, die auch an der Präsidentenkonferenz vorgestellt wurde.

Der SAC will sich nach den Worten seines Zentralpräsidenten vermehrt mit dem Begriff «Sport» auseinandersetzen, und dazu mit allen Sektionen Diskussionen in aller Breite führen. Das zweite Schwerpunktthema bildet das neue Hüttenreglement, welches Daniel Suter ziemlich belastet. Der dritte Punkt ist das Bestreben des ZV, wenn möglich bis 25% des freien Umlaufumsatzes zur Seite zu legen, damit wir eine Reserve von rund 1,5 Mio Franken anlegen können und so über eine gewisse Liquidität verfügen. Ein weiteres Schwerpunktthema für die Jahre 2006 bis 2008 heisst für den ZV «Frauen im SAC». Wir hatten den Mut, dieses Thema anzugehen, nachdem seit der Fusion dieses Anliegen im SAC mehr besprochen wurde. Bis heute haben wir uns bereits im Familien- und Kinderbergsteigen erfolgreich etablieren können. Noch ein Schwerpunktthema bildet schliesslich das Rettungswesen. Dieses verursacht ein jährliches Defizit von plus/minus 300 000 Franken. Im Rettungsfonds verfügen wir gerade mal noch über 1 Mio Franken. Was machen wir? Geprüft wird gegenwärtig die Möglichkeit einer Stiftungsvariante – der SAC wäre Stifter und bleibt Retter.

Unseren Finanzen geht es gut: Wir haben 2003 mit einem Nettovermögenszuwachs von 1 Mio Franken abgeschlossen, und für das laufende Jahr sieht es ähnlich aus.

Seit 6 Jahren schon ist *Franz Stämpfli* nun Zentralpräsident des SAC. Er hat kürzlich im ZV seinen Rücktritt bekannt gegeben, und die heutige HV vernimmt als Erste diese Nachricht. Franz Stämpfli verspürt zwar durchaus kein «burn-out» wie Herr Schweiger, er schliesst aber nicht aus, dass die Wahl ins Olympische Komitee seinen Entscheid mitbeeinflusst habe. Schmunzelnd hält unser Zentralpräsident fest, dass Altpräsidenten ja immer wieder «Pösteli» bekämen, und er interessiere sich gegebenenfalls für die Aufgabe beispielsweise eines Hüttenchefs der Gaulihütte! (Altpräsident Franz Weibel wird Hüttenchef Hollandia). Präsident *Markus Keusen* registriert dieses Interesse mit Genugtuung, versprechen lässt sich heute aber noch nichts! *Der Präsident* verdankt die Worte unseres Zentralpräsidenten und kommt nun zur Traktandenliste, wie sie in den CN 8 publiziert wurde und mit der die HV stillschweigend einverstanden ist. Auf seinen Antrag hin ergänzt die HV die Traktandenliste noch mit einem Punkt 3a «Wahl eines Ehrenmitgliedes».

II. Statutarischer Teil

1. Wahl von Stimmzählern

Als Stimmzähler bestätigt die HV mit Applaus Erhard Heuerding, Martin Küng, Hansruedi Remund und René Zehntner.

2. Protokoll der SV vom 6.10.2004

Die HV genehmigt dieses Protokoll ohne Gegenstimme. Sie verdankt es mit Applaus.



- Reparaturen
- Umbauten
- Neubauten
- Kernbohrungen
- Betonfräsen

Bucher Baugeschäft AG
Hessstrasse 5, 3097 Liebefeld
Telefon 031 971 29 95

3. Ehrung der Jubilare und Jubilarinnen

Der Präsident bittet der Reihe nach die Jubilarinnen und Jubilare nach vorne. Nach der grossen Gruppe der Clubmitglieder mit 25 Jahren Mitgliedschaft, die ihre Urkunde und das Abzeichen bereits in der Schmiedstube erhalten haben, lösen einander auf der Bühne die Gruppen der Jubilarinnen und Jubilare mit 40, 50 und 60 Mitgliedschaftsjahren ab. Sie erhalten ihrerseits ihr Abzeichen und/oder ihre Urkunde, und *der Präsident* beglückwünscht sie zu ihrem Ehrentag und dankt ihnen unter dem Applaus der HV für ihre Treue zum SAC. Unser Clubkamerad Max Schaller, der auf 70 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken kann und sich für heute Abend entschuldigen musste, erhält von der HV in Abwesenheit einen separaten, spontanen Applaus.

3a. Wahl eines Ehrenmitgliedes

Der Präsident beantragt der HV die Ernennung unseres Clubkameraden Toni Labhart zum Ehrenmitglied der Sektion Bern. Er übergibt dazu das Wort Altpräsident *Kurt Wüthrich*. Dieser freut sich, der HV Toni Labhart vorzustellen, und alle Altpräsidenten und Ehrenmitglieder unterstützen den Vorschlag zur Wahl als Ehrenmitglied. In seiner ausführlichen Darstellung skizziert Kurt Wüthrich Toni Labharts Werdegang von seinem Eintritt in die JO zu Zeiten von Fred Oberli, Fred Hanschke und Sepp Gilardi über das Sekundarlehrerpatent bis zum Beginn seines Geologiestudiums 1956. Als Honorarprofessor der Universität Bern schliesslich wurde Toni Labhart auch mit der Leitung einer NEAT-Tunnelarbeitsgruppe betraut. Er hat es auch immer wieder verstanden, sein komplexes Fachwissen auf verständliche Art einem interessierten Laienumfeld nahe zu bringen.

Zuhanden der HV verliest *Kurt Wüthrich* nunmehr die Laudatio in der Ernennungsurkunde, folgenden Wortlautes:

«In Würdigung seiner Verdienste als Geologe und Wissenschaftler, als Mitarbeiter

der geologischen Landeskartierung in den Berner und Urner Alpen, als Verfasser zahlreicher Publikationen und als Leiter vieler Kurse und Exkursionen für interessierte Laien, als Schützer alpiner Landschaften bei der Erarbeitung von nationalen Landschaftsschutzinventaren und ihrer Umsetzung und als erster Beauftragter des SAC für den Schutz der Gebirgswelt verleiht die Sektion Bern des Schweizer Alpen Clubs Toni Labhart die Ehrenmitgliedschaft.»

Zum Vorschlag, Toni Labhart zum Ehrenmitglied unserer Sektion zu wählen, ist keine Wortmeldung aus der HV zu verzeichnen, und Toni wird von der Versammlung mit Akklamation zum Ehrenmitglied gewählt. *Toni Labhart* dankt der HV herzlich für die grosse Ehre, die ihm heute zuteil wird. Er zeigt sich darob erfreut und gleichzeitig gerührt. Er dankt allen, die seine Ernennung initiiert haben, vorab dem Vorstand sowie Kurt Wüthrich, allen anderen Altpräsidenten und den Ehrenmitgliedern. Sein Forscherdrang ist nach seinen Worten ungebrochen und hat sich in den letzten Jahren eher noch verstärkt. Zu seinen laufenden Arbeiten zählen eine Broschüre über das Bergell, zwei Clubführer, und vielleicht gibt es auch noch ein Buch über das Weltnaturerbe Aletsch-Bietschhorn. Toni Labhart dankt noch einmal ganz herzlich für seine Ernennung zum Ehrenmitglied, und *der Präsident* überreicht ihm unter dem Applaus der HV die Wahlurkunde und einen Blumenstrauss.

Markus Keusen kommt nun auf eine Spezies Leute zu reden, die frühmorgens einheizen, Wasser kochen, das Frühstück zubereiten, die Gäste wecken und zwischendurch Apfelkuchen backen und die abends als die Letzten sich zur Ruhe legen – es ist kurzum der Hüttenwartalltag. Elisabeth Tschanz hat dies jahrzehntelang in unserer Gspaltenhornhütte so gemacht, und *der Präsident* übergibt dazu das Wort dem Hüttenchef. *Ha-Jo Niemeyer* hat ab 1991 Elisabeth Tschanz während 14 Jahren ihrer insgesamt 18 Jahre Hüttenbewahrung als Hüttenchef begleitet. 9 Jahre lang hat Elisabeth mit ihrem Mann diese Bewahrung sichergestellt,

und nach seinem Tode noch einmal weitere 9 Jahre mit Hüttenhilfen. Sie möchte nun die Bewahrung abgeben, und wir verlieren damit eine Hüttenwartin, die ihren harten Beruf hervorragend ausgeübt hat – aber in diesem Job wird man nach Ha-Jo Niemeyers Worten nie Millionär! Er erinnert an die Zunahme der Übernachtungszahlen, die von 1200 im Jahre 1987 auf rund 2100 im Jahre 2003 angestiegen sind. Vieles hat unsere Sektion ohne Subvention durch den ZV finanziert: Dachrenovation, Kellerausbau, Solarzellen, Küchenausbau, Fluchtleitern, Vergrösserung Helilandeplatz.

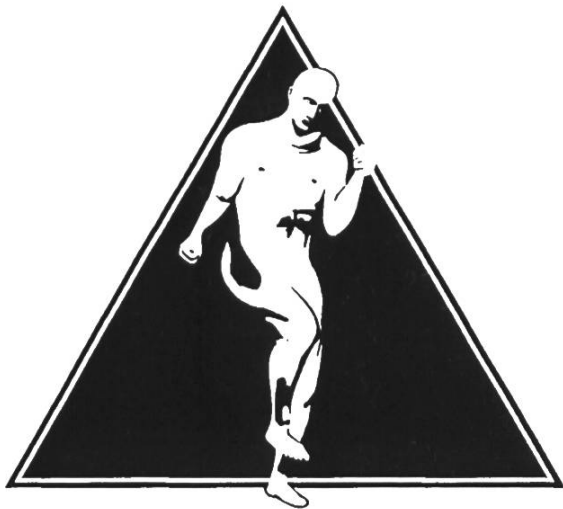
Die Nachfolge ist geregelt, aber wenns mal «brennen» sollte, ist Elisabeth Tschanz bereit auszuhelfen – sie übernimmt neu die Bewahrung im Schiltgrat-Hüsli ob Müren. Unter dem Applaus der HV schenkt *der Präsident* ihr zu ihrem Abschied ein prachtvolles Blumenarrangement, und Hüttenchef *Ha-Jo Niemeyer* überreicht ihr eine Ehrenurkunde, die er eigens von Sepp Käch hat anfertigen lassen.

Winter im Garten?



Sommer in der Stube.
Richtig isolierte Gebäude. Mit oder ohne Minergie-Label. Eine sorgfältige Planung lohnt sich - wir bürgen dafür.

Weiss + Kaltenrieder AG
Architekturbüro SIA
Wylersstrasse 61, 3014 Bern
031 332 30 71



SCHNEESCHUHSHOP
BERN

Für Schneeschuhe
am besten zum Profi!
Grösste Auswahl
in der Region.

Schnee-Schuh-Shop Bern
Länggassstrasse 74
3012 Bern
031 301 33 66

www.schneeschuhshop.ch

4. Wahlen Kommissionsmitglieder

Nach einer kurzen Pause gibt *der Präsident* um 21.10 Uhr folgende Demissionen bekannt:

Tourenkommission: Susanne Schorta Baumann und Jürg Zaugg;

Hüttenkommission: Gerhard Fischer, Hüttenchef Hollandia.

Die Tourenleiter/innen werden jeweils von der Tourenkommission gewählt – die HV nimmt diese Wahlen nur zur Kenntnis. Mit Applaus begrüsst *die HV* die Wahl von Uwe Binder, Erwin Kradolfer, Christian Lauterburg, Van Pham, Ingo Schneider, Urs Tutschi, Marianne Wägeli, Hans Wiedemar und Mischu Wirth.

Markus Keusen freut sich, dass sein Amtsvorgänger bereit ist, in der *Hüttenkommission* das Amt des Hüttenchefs Hollandia zu übernehmen. *Die HV* wählt mit Applaus *Franz Weibel* in dieses Amt. Auch die übrigen Kommissions-

mitglieder werden von *der HV* mit Applaus in ihrem Amt bestätigt.

5. Wahlen Vorstand

Demissionen: Durch den frühen Tod seiner Gattin sieht sich Gerhard Fischer gezwungen, sein Amt zur Verfügung zu stellen. Interimsweise wird es von Ha-Jo Niemeyer sichergestellt. Hüttenverwalter Andreas Schönbächler geht beruflich von Bern weg und muss ersetzt wer-

INTRA

Verwaltungs- und Treuhand AG

Ihr zuverlässiger Partner für:
Buchhaltungen, Revisionen,
Unternehmens- und
Steuerberatungen

Brunnmattstrasse 38, 3007 Bern
Tel. 031 381 52 88 / Fax 031 381 56 46

den. Als amtsältestes Mitglied im Vorstand tritt auch Veronika Meyer zurück. Eine Nachfolgerin ist noch nicht in Sicht, und die Präsidentin der Frauengruppe weiss nicht, ob diese Gruppe in einem Jahr noch besteht. Aus gesundheitlichen Gründen muss schliesslich Thomas Benkler sein Amt zur Verfügung stellen. Er hat das Tourenprogramm gewaltig weiterentwickelt, und wir lassen ihn nicht gerne ziehen.

Der Präsident bittet alle Zurücktretenden zu sich nach vorne und überreicht ihnen unter dem Applaus der HV eine Urkunde und einen Blumenstrauss. In ihrem Dankeswort erinnert *Veronika Meyer* auch an die Weihnachtsspenden-Aktion der Frauengruppe zugunsten einer Bergbauernfamilie im Emmental (CN 8, S. 17). *Thomas Benkler* ist froh, in seinem Stellvertreter *Urs Gantner* und in *Hans Wiedemar* zwei Kameraden gefunden zu haben, die das Schiff weiterhin auf Kurs halten werden.

Gesundheitlich muss er noch ein Jahr rechnen, bis sich sein Zustand nach dem Zeckenbiss langsam bessern dürfte. *Thomas Benkler* wünscht allen Clubkameraden alles Gute und empfiehlt, *Urs Gantner* als seinen Nachfolger zu wählen.

Neuwahlen: Die HV wählt einstimmig und mit Applaus

- *Urs Gantner* als neuen Tourenchef. Als ausgewiesener Alpinist hat *Urs* diese Funktion interimistisch schon im zu Ende gehenden Jahr ausgeübt;
- *Jean-Pierre Lorétan* als neuen Hüttenverwalter.

Die Wiederwahl der übrigen Vorstandsmitglieder erfolgt einstimmig und mit Applaus.

Zur Wiederwahl des Präsidenten übergibt *Markus Keusen* das Wort *Franz Weibel* und verlässt den Saal. Es ist nach den Worten unseres Altpräsidenten *Brauch*, dass der Amtsvorgänger die Wiederwahl des Präsidenten übernimmt: *Unser Altpräsident* zollt *Markus Keusen* Respekt für

seine Bereitschaft, das Amt weiterhin auszuüben und beantragt der HV, seinen Nachfolger wiederzuwählen. Er bittet, *Markus* in den Saal zu holen und ihm mit Applaus zu danken. *Die HV* bestätigt hierauf diese Wiederwahl mit Akklamation. *Markus Keusen* dankt für das Vertrauen und wird sich bemühen, das Schiff weiterhin auf Kurs zu halten.

6. Wiederwahl der Rechnungsrevisoren

Markus Gehri und *Charles Wick* stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. *Die HV* bestätigt sie einstimmig und mit Applaus in ihrem Amt.

7. Verschiedenes

Unser Kassier *Adrian Wyssen* orientiert über den Stand der Jubilarenspende, welche dieses Jahr vollumfänglich dem Schweizerischen Alpen Museum (SAM) zugute kommt. Stand Montag, 29.11.2004:

Mitglieder mit

25 Jahren	Fr. 3 555.–
40 Jahren	Fr. 2 650.–
50 Jahren	Fr. 1 850.–
60 Jahren	Fr. 1 450.–
Total	Fr. 9 505.–

Namens des SAM verdankt *Adrian Wyssen* die grosszügige Spende.

Felix Kieffer, Leiter der Fotogruppe, plant für nächstes Jahr eine gewisse Öffnung seiner Gruppe. Zu diesem Zweck soll ein Fotowettbewerb organisiert werden mit Jurierung der Einsendungen im November 2005. Sämtliche Details dazu werden in den CN publiziert.

Nachdem keine weitere Wortmeldung mehr erfolgt, schliesst *der Präsident* die HV um 21.40 Uhr mit den besten Wünschen zu den kommenden Feiertagen und zum Jahreswechsel.

Der Protokollführer: Rolf Stolz